

KLIWAS – Auswirkungen des **Klimawandels** auf **Wasserstraßen** und **Schifffahrt** in Deutschland

1. Statuskonferenz am 18./19. März 2009 im BMVBS, Bonn

KLIWAS - ein Beitrag zur Deutschen Anpassungsstrategie

Almut Nagel, BMU & Harald Köthe, BMVBS



Klimapolitischer Rahmen



EU Beschluss 20/20/20 bis 2020 &
2° Grad Ziel



Bali Dezember 2007:
Roadmap/Action Plan für den
Verhandlungsprozess basiert auf
Ergebnissen des 4.
Sachstandsberichts IPCC



aktuell vom Weltwasserforum 2009:
politische Überlegungen ‚Wasser‘ in
int. Klimaagenda einzubeziehen

Kernaussage IPCC 2007: Klimawandel ist eindeutig, Klimapolitik ist dringend, möglich und erschwinglich!



Notwendig ist

- **CO₂-Bepreisung** samt Ergänzung durch andere Maßnahmen
- **Portfolio von Vermeidungsoptionen:** CCS, EEff. und Erneuerbare haben hohes Potential; Kernenergie hat ein moderates ökonomisches Potential.
- Alle **Sektoren können zur Emissionsminderung** beitragen.



IPCC: der Blick nach vorne

Ergebnisse 4. Sachstandsbericht fließen ein in **COP15-UNFCCC-Verhandlungen in Kopenhagen Dez. 2009** (+ evtl. Folgeverhandlungen)

- 5. Sachstandsbericht für 2013** vorgesehen, zuvor Sonderberichte
- **Renewable Energies**
 - **Infrastructure and (Mega)Cities**
 - **Extreme Events**
 - evtl. **Adaptation and Mitigation**

Struktur 5. SB wird im **Herbst 2009** vereinbart, **Nominierungen** der Autoren erfolgen **Anfang 2010**

Deutsche IPCC-Koordinationsstelle → beim PT DLR



Struktur des IPCC

IPCC Chair R.K. Pachauri (India)			
IPCC Vice Chairs:			
Sierra Leone	Belgium	Rep. of Korea	
WG I The physical science basis	WG II Impacts adaptation vulnerabilities	WG III Mitigation	Task Force Bureau, Nat. Greenhousegas Inventories
co chairs	co chairs	co chairs	co chairs
Qin, China Stocker, CH	Barros, Argentina Field, USA	Madruza, Cuba Sokona, Mali Edenhofer, GER	Ms. Krug, Brasilia Hiraishi, Japan
plus 6 vice co- chairs per WG i - iii			

Dr. Pauline Midgley, Technical Support Unit WG I, Bern



Globale Ebene: Klimawandel, Schifffahrt, Wasserstraßen & Häfen

Senkung der Emissionen von Seeschiffen:

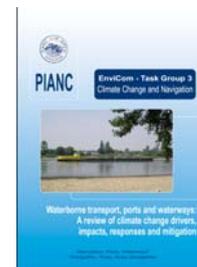
- IMO – Internat. Maritime Organisation
- in Häfen: Clinton Climate Initiative (CCI)
> World Port Climate Initiative

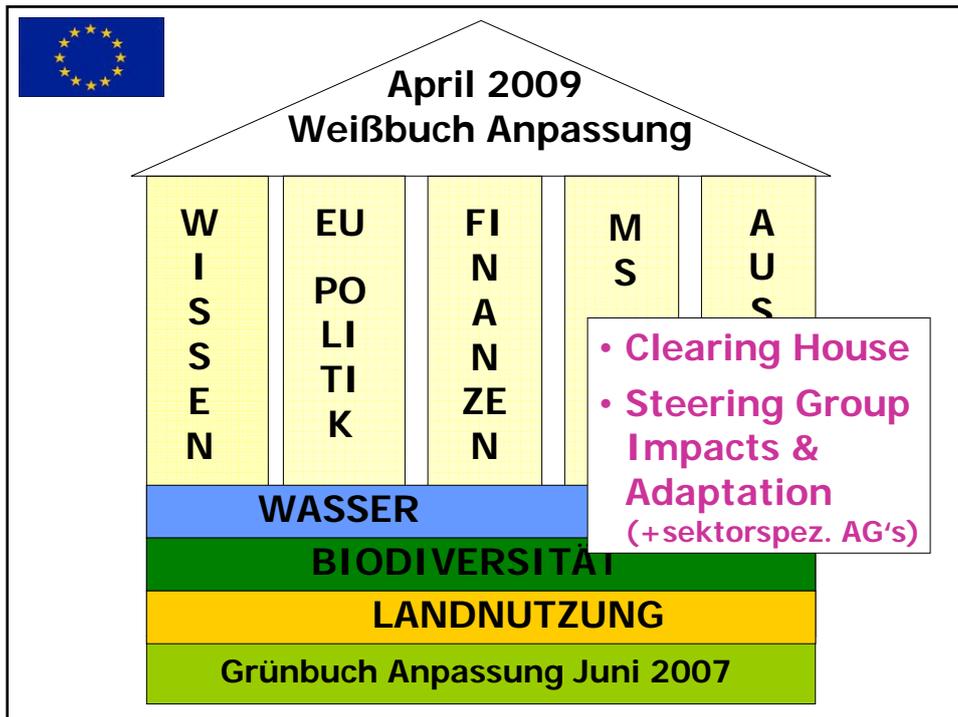
Anpassung der Infrastruktur von Wasserstraßen und Häfen:

- PIANC – Internat. Navigation Association Bestandsaufnahme 2008

Schifffahrt/Wasserstraße als klimafreundlichen Nutzer des Wassers fördern:

- 5. Weltwasserforum: 16.-21.03.2009 in Istanbul





Klimawandel und TEN-V-Politik

Grünbuch EU-Kom für „ein besser integriertes Transeuropäisches Verkehrsnetz im Dienst der gemeinsamen Verkehrspolitik – TEN-V“

[(KOM(2009) 44 endgültig] vom 4. Februar 2009

→ **Klimaschutzziele** sind Maßstab für vorrangige Verkehrsnetze

→ „Die **Anfälligkeit des TEN-V** für Folgen des KWs und mögliche Anpassungsmaßnahmen sollen **ausgewertet werden**, damit die **neue Infrastruktur „klimafest“** ist.“

→ **KLIWAS**



EG Richtlinien „Wasser“

WRRL

Mitteilung KOM
Wasserknappheit
und Dürre 2007

Klimawandel ist nicht explizit genannt, Einbeziehung von relevanten Änderungen über Berichtszyklen → CIS- Guidance

HWRM-RL (2007)

Einbeziehen von Klimawandel oder voraussichtlichen Auswirkungen ist explizite Anforderung

Meeresstrategie-
RRL (2008)

Klimawandel ist in Präambel genannt: Bedarf an flexiblen und anpassungsfähigen Maßnahmenprogrammen zum Schutz der Meere



WRRL: Guidance ‚Water and Climate‘ in Vorbereitung

- Wie kann Klimaanpassung innerhalb der EU-Wasser-Normen umgesetzt werden?
- Ausgangslage, Klimamodellierung, Grenzüberschreitende Themen
- **Bestandsaufnahme durch WRRL, Klimacheck der Maßnahmenprogramme**
- Hochwasserrisiko- und Dürremanagement
- Einbeziehung Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen
 - BMVBS, WS 14
 - PIANC WFD Task Group mit 10 weiteren Verbänden (CEDA, EuDA, EBU, EBA, ECSA, EFIP, ESPO, EURMIG, INE, CCNR)
siehe <http://www.pianc.org>



Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel



Langfristiges Ziel ist es einen **Rahmen zur nationalen Anpassung** zu schaffen, um die Verletzlichkeit / Vulnerabilität gegenüber den Folgen des Klimawandels zu verringern bzw. die **Anpassungsfähigkeit** natürlicher, gesellschaftlicher und ökonomischer Systeme zu erhalten oder zu steigern.

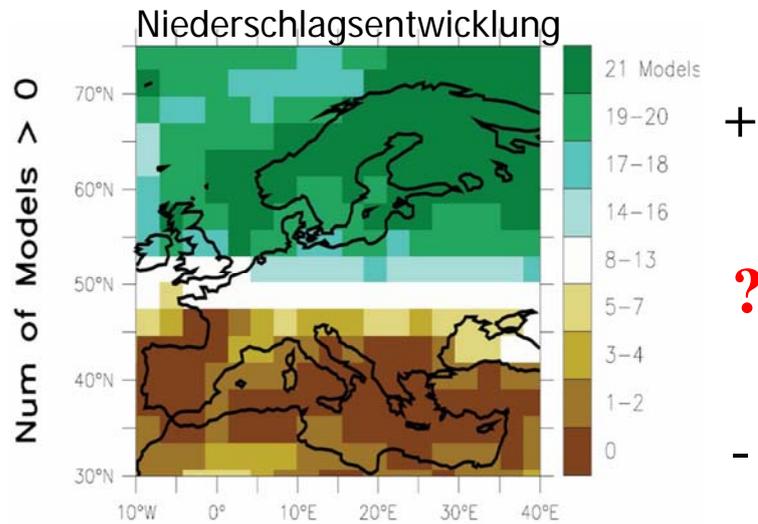
www.bmu.de/klimaschutz/anpassung_an_den_klimawandel/doc/42781.doc



Orientierung der Strategie an den Grundsätzen

- Offenheit und **Kooperation**
- **Wissensbasierung**, Flexibilität und **Vorsorgeorientierung**
- **Subsidiarität** und Verhältnismäßigkeit
- **Integraler Ansatz**
- Internationale Verantwortung
- Nachhaltigkeit

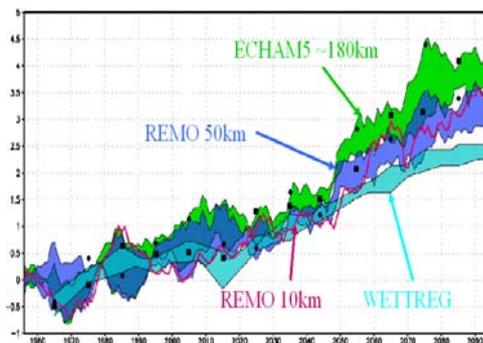
Ausgangslage IPCC 2007: Klimaprojektionen – Europa



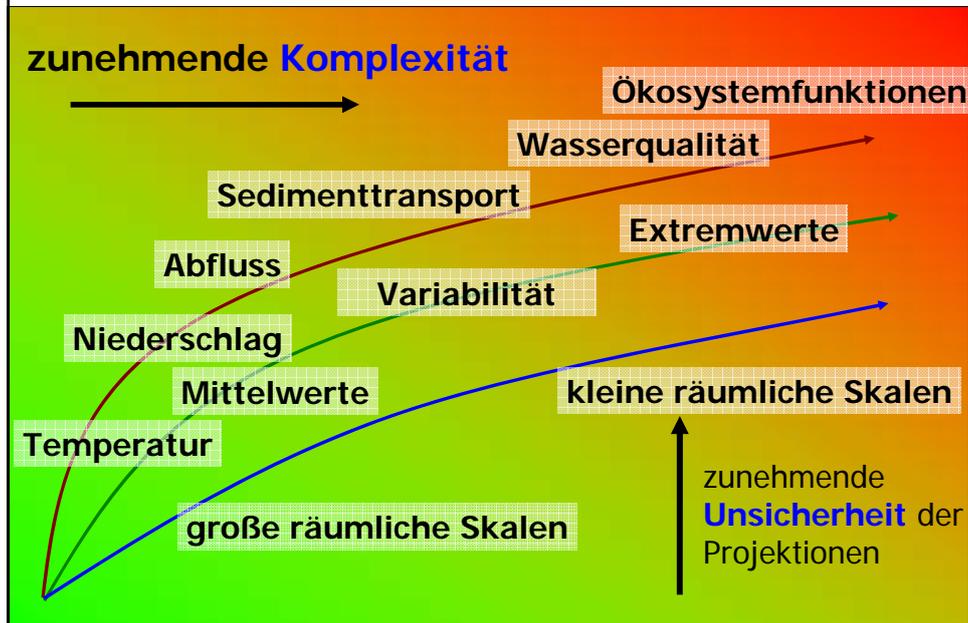
Ensembleansatz zum Umgang mit Unsicherheiten

Grundlagen der DAS:

- 1 Globalmodell
- 3 Emissionsszenarien
- 4 Regionalmodelle



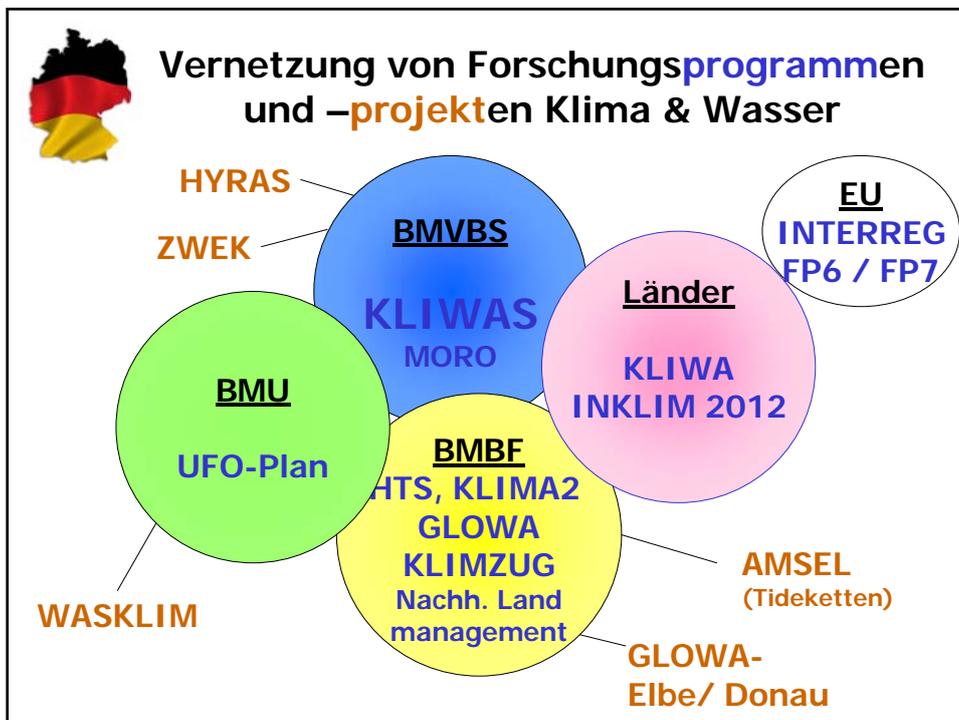
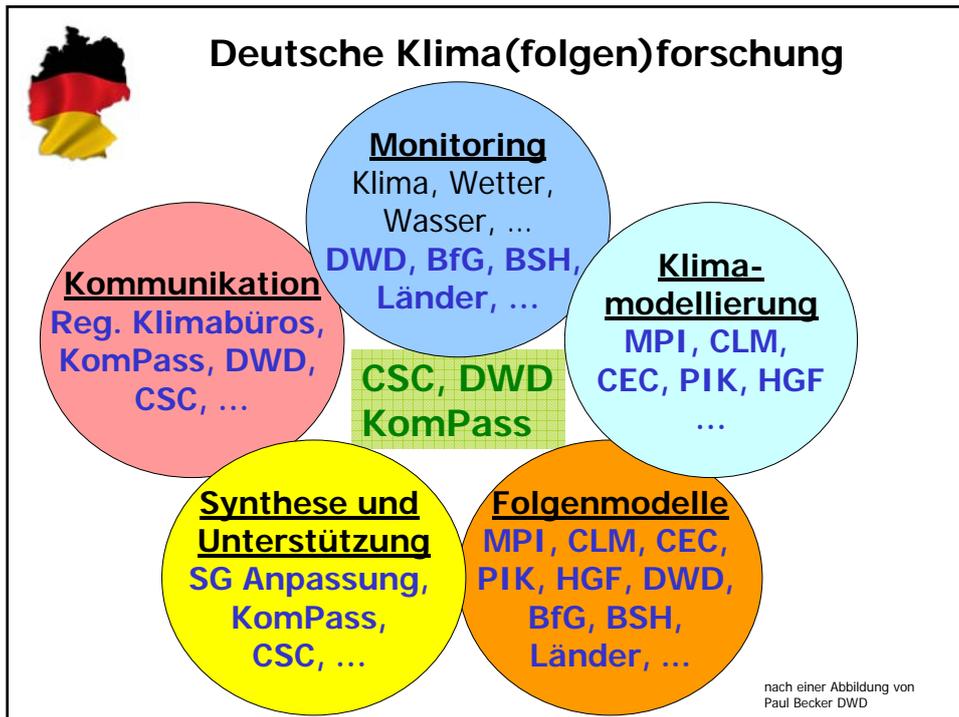
Zuverlässigkeit der Projektionen



Bedeutung der KLIWAS-Ergebnisse für die DAS

Handlungsfelder und Querschnittsthemen

- Menschliche Gesundheit
- Bauwesen
- **Wasser/Wasserwirtschaft**
- Boden
- **Biologische Vielfalt**
- Land- & Forstwirtschaft
- **Fischerei**
- **Energie-** & Finanzwirtschaft
- **Verkehr**
- **Industrie/Gewerbe**
- Tourismus
- **Raum-, Regional- & Bauleitplanung**
- **Bevölkerungs- & Katastrophenschutz**



Ausblick



DAS:

- Interministerielle Arbeitsgruppe (IMA Anpassungsstrategie)
- Aktionsplan bis 2011, Dialog- und Kommunikationsprozess
- Verbesserung der Wissensbasis

KLIWAS:

- Kommunikationsstrategie
- Einarbeitung der sukzessive entstehenden Ergebnisse in den DAS- Prozess
- Gemeinsame wissenschaftliche Basis mit Nachbarstaaten schaffen (z.B. mit NL): Verständnis für politisches Handeln und Bemessungsgrundlagen abstimmen.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

